

eines britischen Offiziers abgenommen worden sein, seien später zurückgegeben worden.

„Standards and Diggers News“ zufolge schloß Präsident Stejn seine Neujahrs-Botschaft an die Bürger wie folgt: „Möge im nächsten Jahre die Afrander-Nation Friede und Ruhe genießen, möge der Friede auf der Grundlage errichtet werden, daß der Feind, der während des ganzen Jahrhunderts unterdrückt und verfolgt, nicht länger in der Lage sei, unschuldiges Blut zu vergießen, möge Gott in seiner unendlichen Gnade uns dies gewähren!“

Berüchtigt verläutet, die Buren hätten bei dem Angriff auf Ladysmith eine Anzahl englischer Marinegeschütze erobert.

Das Brüsseler Comité der internationalen Freiwilligen des Roten Kreuzes hat eine Protestnote an das Auswärtige Amt in London gerichtet, worin es erklärt, daß die Ambulancen auf dem „Derzog“ nach allen Vorschriften der Genfer Convention ausgerüstet sind und die sofortige Freilassung der Ambulancen beantragt wird.

Nach Angabe des in Bloemfontein erscheinenden Burenblattes „Trend“ haben die Verbündeten jetzt 70 000 Mann unter Waffen. An Schießbedarf soll für 5 Jahre genug im Lande sein, ganz abgesehen davon, daß in Pretoria immer noch neuer hergestellt werden kann; namentlich werden Kanonengüß reichlich gegossen. Die Engländer haben ihr Reservevorrat wie Rekrutierungsmannschaften in Südafrika vollständig erschöpft und greifen jetzt auf die Schwarzen und Farbigen zurück. Die schwarzen Arbeiter aus den Kohlenminen bei Cypbergat, die indischen Kulis aus den Zuckerröhren-Pflanzungen Natal, ja selbst sog. rohe Kaffern aus Transvaal - Alles muß zum Militär, um angeblich bei den Erbarbeiten, dem train und der Ambulanz zu helfen. — Insbesondere die

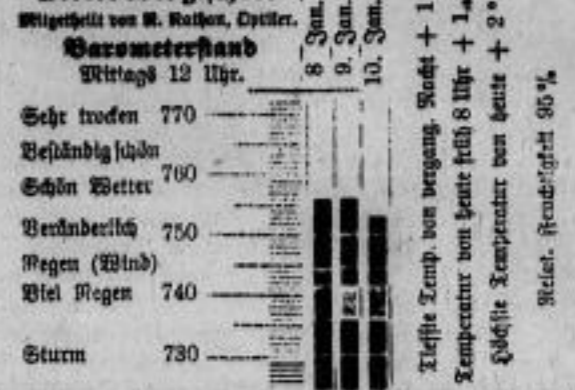
Bewaffnung von mehreren Tausenden Transvaal-Kaffern erregt große Besorgnis in der Kolonie. Die englische Regierung hat zu diesem zweifelhaften Mittel gegriffen, um die weißen Truppen, welche die Grenzschutz gegen die Kaffern bilden, aktiv gegen die Buren verwenden zu können. Jetzt sollen also Schwarze gegen Schwarze den Weihen deden. Das ist ein gefährlicher Schritt und man befürchtet in Folge dessen den Ausbruch eines Kaffern-Aufstandes.

Das Schicksal von Ladysmith ist noch immer ungewiß. Seit dem Abend des Schlachttages liegen keine weiteren direkten Meldungen von dort vor; der bisher so geschwätige Heliograph ist verstummt und kein Wort bringt mehr über die Lage der eingeschlossenen Stadt an die Öffentlichkeit, was jedenfalls sehr verdächtig ist und in London zu allerhand Befürchtungen Anlaß giebt, wie denn auch von dort schon mehrfach die Capitulation von Ladysmith gemeldet wurde. Ein klares Bild von der Sachlage geben die vorliegenden Meldungen jedenfalls in keiner Weise. Das Bemerkenswerthe ist das Ausbleiben eines ernsthaften Angriffs Bullers, der seit mehreren Tagen schon mit so großem Pomp angekündigt war. Die Vorwärtsbewegung der englischen Truppen am Nachmittag auf Colenso ist so wenig nachdrücklich gewesen, daß die Buren es nicht einmal für der Mühe werth hielten, das Massener der Engländer ernsthaft zu erwidern.

Jemand, der 35 Jahre in Transvaal unter den Buren gewohnt hat, erklärt, daß die unter den englischen Pferden ausgebrochene Seuche nicht Influenza, sondern die „paar-deverrekte“ ist, welche zwischen Dezember und April epidemisch unter nicht „gezonten“ Pferden auftritt. Die Krankheit wird durch Mikroben verursacht, welche mit dem Thau vom Boden aufsteigen. Diese Mikroben erzeugen heftiges Fieber und Entleerungen von Galle durch die

Rüstern. Ein Pferd, das beispielsweise um 12 Uhr noch geritten wurde, steht um 4 Uhr plötzlich still und stirbt stehend. Die europäischen Pferde, welche an Stallung gewöhnt sind, fallen dieser Seuche zum Opfer; die der Buren dagegen, welche Tag und Nacht auf der Weide durchbringen, sind immun (gezont). „Pink-eye“ oder „Groß-Auge“ ist ebenfalls eine recht lästige Krankheit der Pferde, sie wird durch Fliegenstiche verursacht, woran die Buren-Pferde gewöhnt sind. Die Fliegen fressen die Augenbedel der Pferde buchstäblich aus.

Meteorologisches.



**Vinde's
Essenz**

gibt dem Kaffee nicht nur eine schöne Farbe, sondern auch einen exquisiten Geschmack.

Verloren
 Ist auf dem Wege vom Bahnhof Langenberg nach Saxeck eine **Wagendecke**. Gegen Belohnung abzugeben beim **Kutscher, Rittergut Gläubitz**.

Eine **Kammerlaterne** ist gefunden worden von **Sofa nach Bohra**. Abzugeben **Dr. S. Althierstein**.

Wohnung zum 1. April im Preise bis zu 150 M. von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Off. unter **R. O.** in der Exped. d. Bl. n. d. B.

Unmöbl. Wohnung, ca. 3 Zimmer mit Zubehör vom 1. April d. J. ab gesucht.

Leutnant Roth, Altmärkstr. 2. Schloß. frei Woodperstr. 2, 2 Tr. 1.

Eine **schöne Wohnung** mit Zubehör ist bezugsbar, sehr passend für ruhige Leute **Wohls Dr. 60**.

Eine **Wohnung** 350 M. ist den 1. April zu beziehen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger **Geschäftsmann** u. a. **2000 Mark**

gegen doppelte Sicherheit und hohe Zinsen auf 2 Jahre zu leihen. Offert. bitte unter **K. B. 2** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für einige Vormittagsstunden wird eine **kräftige Frau** zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Kinder mädchen-Gesuch. Ein ordentliches und zuverlässiges **Kinder mädchen** bei gutem Lohn gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Köchin. Wegen Verheiratung der jetzigen Köchin für 1. Februar er. eine Köchin, welche die herrschaftliche Küche versteht **Frau Bontrop Günther**, Rittergut Saxeck bei Weitz.

Für 1. April wird ein tüchtiger in **Eisenkonstruktionen** erfahrener

Ingenieur

für dauernde, gut honorierte Stellung gesucht. Rekrutanten, welche in Konstruktion und Aufstellung von stählernen Berechnungen bewandert sind, werden ersucht, ausführliche Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an die Annoncen-Expedition von **Sassenheim & Wogler, H. W., Ehrenweg sub N. 327** zu richten.

Suche zum sofortigen Eintritt einen **kräftigen Lehrburschen** bei hohem Lohn.

Georg Heinrich, Oberschwelmer, Reichensberg bei Prousch.

Gothaer Lebensversicherungsbank
 (älteste und größte deutsche Versicherungsanstalt).

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.

Ortskrankenkasse Niesha.

Herr Apotheker **Mahe** hier verlangt schon seit gestern von den Kassenmitgliedern **sofortige Bezahlung** der verordneten Arzneien. Den guten Rath giebt er ihnen noch gratis, wegen der von ihm veranlassenen Umstände im Bezuge der Apotheken-Arznei gegen den Kassenvorstand Beschwerde zu führen.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern, **schon von heute an** zur Vermeidung mehrerer Wege **nicht ohne Geld** zur hiesigen Apotheke zu gehen.

Herr Drogist **Hennicke** hier hat der Kasse den Credit nicht entzogen. Bei ihm brauchen die Kassenmitglieder für sich selbst die zahlreichen unschädlichen billigen Arznei- und sonstigen Krankenbedarfsartikel, welche gesellich dem freien Verkehr überlassen sind, nicht zu bezahlen, sondern er berechnet sie der Kasse von Vierteljahr zu Vierteljahr.

Niesha, am 9. Januar 1900.
 Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
H. Wendroth, Vorl.

Praktisches Töchter-Bildungs-Institut
 Dir. Dr. G. Weiss, Weimar, Karthstrasse 10.

Vollständige Haushaltungs- (Koch-), Industrie- und höhere Fortbildungsschule. — Staatlich beaufsichtigte Lehranstalt. Ausführliche Prospekte mit Referenzen. — Aufnahme Anfang April.

Victoria Berlin
 Lebens-, Unfall-, Volks- u. Kinderversicherung

sucht per sofort einen geeigneten energischen und an zielbewußtes Arbeiten gewöhnten Herrn als **Ober-Inspector**

zu persönlicher und gemeinschaftlicher Akquisition sowie zur zeitweisen Vertretung des Generalagenten.

Nachschade werden evtl. eingearbeitet. Anfangsgehalt 2400 sowie Reisekosten. Gesuche sind bis zum 15. Januar an das Filial-Bureau der **Victoria Niesha**, Hauptstr. 221 **Paul Schubert**, einzubringen.

Beste aller 3 Mark-Batterien. Auf 10 Boose ein Gewinn! Unter Hochem Protektorate Sr. Kgl. Hohheit des Herzogs Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.

6. Thüring. Geld-Lotterie
 für Restauration der Weibfrauenkirche zu Adolfsberg (Franken).

80000 Loose, 8000 in zwei Ziehungen vertheilt; Gewinn von **150 000 Mark**.

Hauptgewinne ev. M. 75000, 50000, 25000, 10000, 5000 etc. Erste Ziehung am 13. Januar 1900.

Für beide Ziehungen gültige Originallosse à M. 3,50, Porto und Afte 30 Pf. extra, empfehlen

Carl Holntz, General-Debit, Gotha und die durch Plakate kenntlichen Handlungen.

Loose werden auch unter Postnachnahme verkauft.

Versicherungsbestand am 1. September 1899: 766 1/2 Millionen Mfr. Bankfonds am 1. September 1899: 247 1/2 Millionen Mfr. Dividende im Jahre 1899: 30 bis 137 % der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherten.

Vertreter in Niesha: **Gustav Born**, Elbstraße 6.

Landwirtschaftliche Kreisschule zu Burzen.

Beginn des Kurses **Donnerstag, den 19. April d. J.** Gründliche Fachbildung. Reichhaltige Lehrmittellammlung, Laboratorium, Versuchsfeld, theoretische und praktische Unterweisung im Obstbau. Näherer Auskunft erteilt

Dr. Hugo Weineck, Director.

Särge

in allen Preislagen, selbstige auch in Metall, hält stets auf Lager **Paul Zenker**, Raftanienstr. 83.

Bringmaschinen, vornehmstes Fabrikat, haltbarste Walzen, größte Garantie, empfiehlt billigst

Franz Riedel, Groß-Niesha.

Für 75 Pfg.

erhält man zu 2 1/4 Liter Cognac die erforderliche **Cognac-Essenz** in Apotheken, Drogerien und Delikatesshandlungen.

Man füge zu dieser Essenz 1 Liter reinen 96prozentigen Weingeist und 1 1/2 Liter Wasser hinzu.

Ausschließlich Originalflaschen zu 75 Pfg. laufe man; dieselben tragen den Namenszug des Hersteller, **Dr. F. W. Wellinghoff**, Bielefeld. Nur so ist man sicher, einen Cognac von hohem Genußwerthe zu erhalten, einen Cognac, welcher dem echten der chemischen Zusammensetzung nach gleich ist. In Niesha zu haben bei **H. S. Hennicke**, F. W. Seidel.

Waurer

werden angenommen **Schneider**, Baumelster.

Ein **Käufer**, unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen **H. A. Schiele**, Borsdorf.

2 Läufer zu verkaufen in **Paulig Nr. 23**.

Starker Läufer zu verkaufen **Nr. 21 Ränchstr.**

Ein 2 Jahre alter **Schweizerziegenbock**, ohne Hörner, sch. Thier, ist billig zu verkaufen. **Hof. Schmann**, Borsdorf.

Ein gebrauchtes gutes **Pflüchsofa** ist billig zu verkaufen **Raftanienstr. 25**.

Windtourbine, Fabrikat Reinsch, compl. mit Pumpe, (für Gärtnereien passend) zu verkaufen **Grödenzer Thonwerke**, Elsterwerda.

Badeeinrichtung noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Angebote unter **M. B.** in die Exped. d. Bl.

500,000 Stk. Mauerziegel hat abzugeben **Emil Lorenz**, Rößwein.

Leibniz Cakes
 DER BESTE BUTTERCAKE!
HANNOVER
CAKES-FABRIK
 H. BAHL, SEZ